

1. und 2. Semester

Unterricht/Lektionen: Für das Ressourcenfach Wirtschaft/Recht/Gesellschaft sind im 1. Lehrjahr 80 Lektionen, im 2. Lehrjahr 40 Lektionen vorgesehen.

Bezug zum Bildungsplan Der Fachbereich Wirtschaft/Recht/Gesellschaft dient vor allem der Ressourcenvermittlung für die Kompetenz 12 (12.1, 12.3, 12.4, 12.6).

Kompetenz 12: Die Pharma-Assistentin versteht sich sowohl als Individuum als auch als soziale und kulturelle, in die Gesellschaft integrierte Person. Sie verfügt über die notwendigen Ressourcen, um selbstbewusst, offen und konstruktiv mit der Kultur in ihren verschiedenen Formen umzugehen. Sie ist fähig, sich mit sozialen, politischen und wirtschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Damit beteiligt sie sich als aktive und verantwortungsvolle Bürgerin am Leben der Gemeinschaft.

Kompetenz 12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen

Kompetenz 12.3: Aktive Beteiligung am demokratischen Prozess

Kompetenz 12.4: Beanspruchung rechtlicher Institutionen in Konfliktsituationen

Kompetenz 12.6: Identitätsentwicklung und Sozialisation unter kulturell vielfältigen Bedingungen

Das Fach **Lokale Landessprache** ist Ressourcenfach für die Kompetenz 12.2.

Kompetenz 12.2: Erleben eigener Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten (kulturelle Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeiten pflegen).

Das Fach **Administration** (Kompetenz 8) ist Ressourcenfach für die Kompetenz 12.5.

Kompetenz 12.5: Umgang mit Technik im persönlichen Bereich (Internet: z.B. Zahlungsverkehr)

Im 1., 2., 3. und 4. Semester ist in **Wirtschaft/Recht/Gesellschaft** je eine Zeugnisnote zu setzen. Der Durchschnitt der vier Zeugnisnoten ergibt die Erfahrungsnote in Wirtschaft/Recht/Gesellschaft für die Schlussqualifikation. Im Qualifikationsverfahren wird die Erfahrungsnote einfach gewichtet. Eine Prüfung ist nicht vorgesehen.

Die Berufsfachschule beurteilt im Bildungsbericht Schule die Kompetenz 12 – wie auch die Kompetenz 11 – halbjährlich. Für die Beurteilung der Kompetenz 12 ist die Lehrkraft zuständig, die die Kompetenz 11 unterrichtet, in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft Lokale Landessprache und der Lehrkraft Wirtschaft/Recht/Gesellschaft. Die Kompetenz 12 wird für die Schlussqualifikation ausschliesslich durch die Berufsfachschule beurteilt. Aus dem Fachbereich Wirtschaft/Recht/Gesellschaft kann sich auch eine Auswahl an Themen für die Selbständige Vertiefungsarbeit (SVA) ergeben.

Die Tagesaktualitäten sollen angemessen in den Unterricht einbezogen und mit entsprechenden Unterrichtsinhalten verbunden werden (Vernetzung).

Bezugskompetenzen Bezugssituationen	Ressourcenziel			Unterrichtsmethoden (U) Lehrmittel/Hilfsmittel (L/H) Verknüpfungen (V) Produkte (P)	Lektionen
	Kenntnisse/Fachkenntnisse (Pflichtkenntnisse Weiterführende Kenntnisse) Stoffplan	Fähigkeiten Methodenkompetenz	Haltungen Selbst- und Sozialkompetenz		
<p>12.4: Beanspruchung rechtlicher Institutionen in Konfliktsituationen (Arbeitskonflikt)</p> <p>12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen</p>	<p>Lehre/Lehrvertrag, Bildung, Personenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie kennen die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen zur Berufsbildung (BV/BBG/Verordnung über die berufliche Grundbildung Pharma-Assistentinnen) und ordnen sie richtig ein. (K3) Sie kennen die gesetzlichen Bestimmungen zum Abschluss und zur vorzeitigen Auflösung eines Lehrvertrages. (K1) Sie verstehen die einzelnen Punkte in ihrem Lehrvertrag. (K2) Sie kennen und verstehen ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung. (K2) Sie erstellen ein persönliches Budget. (K3) Sie analysieren die aktuelle Einteilung des Lehrlingslohns und kennen die häufigsten Schuldenfallen. (K4) Sie erkennen, wie Missverständnisse, Konflikte, Mobbing am Arbeitsplatz entstehen können, suchen und formulieren Lösungsmöglichkeiten. (K3) Sie kennen Institutionen, an die sie sich bei Arbeitskonflikten und bei finanziellen Problemen wenden können (Lehraufsichtskommission, Gewerkschaften, Mobbing-Beratungsstellen, Budgetberatungsstellen). (K1) Sie kennen und verstehen Urteilsfähigkeit, Mündigkeit, Handlungsfähigkeit und die daraus entstehenden Folgen. (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> sich einen Überblick verschaffen (z.B. Berufsbildung) Suchstrategien anwenden, Informationen beschaffen (z.B. zu Institutionen) Informationsquellen nutzen (z.B. ZGB, Internet) Neues Wissen mit eigener Erfahrung verbinden 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortung übernehmen Einstehen für eine ethische Haltung Solidarität Sich einsetzen für Schwächere Integration in ein Team Eigenen Standpunkt angemessen vertreten Problemlösefähigkeit Kritikfähigkeit 	<p>U: - Fallbeispiele (z.B. Rechte und Pflichten) - Rollenspiel (z.B. Konflikte) - Gruppendiskussion mit Beobachterinnen (z.B. Mobbing)</p> <p>L: - Gesellschaft 1</p> <p>H: - ZGB, OR, Internet, Lehrverträge der Schülerinnen</p> <p>V: - In K11 (Berufsethik) - In L1 (Ethik)</p> <p>P: - Protokoll zu Diskussionsrunde - Video-/Audio-Aufnahmen von Rollenspielen - Entwurf für Anfrage an Institution (z.B. bezüglich Höhe des Kostgeldbeitrages an die Eltern) - Persönliches Budget</p>	12

Bezugskompetenzen Bezugssituationen	Ressourcenziel			Unterrichtsmethoden (U) Lehrmittel/Hilfsmittel (L/H) Verknüpfungen (V) Produkte (P)	Lektionen
	Kenntnisse/Fachkenntnisse (Pflichtkenntnisse/Weiterführende Kenntnisse) Stoffplan	Fähigkeiten Methodenkompetenz	Haltungen Selbst- und Sozialkompetenz		
12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen	<u>Grundelemente der Wirtschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie erklären die Grundelemente der wirtschaftlichen Tätigkeit. (K2) Sie kennen den Zusammenhang zwischen Bedürfnis, Bedarf, Güter, Nachfrage und Angebot. (K1) Sie erklären die Mechanismen der Preisbildung und die Auswirkungen auf den Markt. (K3) Sie verstehen das ökonomische Prinzip und übertragen es auf verschiedene Situationen. (K3) Sie legen die Bedeutung der Produktionsfaktoren dar. (K2) Sie beschreiben die Auswirkung effizienter und effektiver Arbeit im Betrieb. (K2) Sie teilen Unternehmen den drei Wirtschaftssektoren zu. (K3) Sie verstehen den (einfachen) Wirtschaftskreislauf (BIP/VE). (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge herstellen zwischen Theorie und Praxis (Erlerntes Wissen auf die Situation im Lehrbetrieb übertragen) Sich einen Überblick verschaffen Prioritäten setzen Präsentationstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Interesse am eigenen wirtschaftlichen Umfeld (privat und beruflich) Erkennen der eigenen Stellung im wirtschaftlichen Gefüge Teamarbeit (Fähigkeit, sich in der Gruppe einzubringen) Initiative (sich im Lehrbetrieb kundig machen) 	U: GA mit unterschiedlichen Aufträgen zum Lehrbetrieb (z.B. zur Einteilung der im Lehrbetrieb vorhandenen Güterarten, zur Anwendung des Maximal- und Minimalprinzips im Lehrbetrieb, zu den Produktionsfaktoren im Lehrbetrieb, zu Rationalisierungsmaßnahmen im Lehrbetrieb, zu Effizienz und Effektivität im Lehrbetrieb, zu Arbeitsteilung im Lehrbetrieb, zum Lehrbetrieb in der Handelskette, zu den Aufgaben des Lehrbetriebes /Detailhandelsbetriebes) L: - Wirtschaft A - Wirtschaft B	20
	<u>Der Detailhandel in der Wirtschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie können die Stellung und Bedeutung des Handels in der Wirtschaft erklären. (K3) Sie ordnen das eigene Berufsfeld in der Wirtschaft ein und beschreiben die Aufgaben des Gross- und Detailhandels. (K3) 			H: Informationen aus dem Lehrbetrieb P: Präsentationen der GA oder schriftlicher Bericht	
	<u>Geld, Preisbildung, Kaufkraft</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie nennen und erklären die Aufgaben und Formen des Geldes. (K2) Sie kennen den Index für Konsumentenpreise als Kaufkraftmass. (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> Sich einen Überblick verschaffen Prioritäten setzen Strukturierte Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> Klare, verständliche und korrekte Formulierungen 	U: - Glossar erstellen mit Schlüsselbegriffen L: Wirtschaft G H: PC P: Glossar	8

Bezugskompetenzen Bezugssituationen	Ressourcenziel			Unterrichtsmethoden (U) Lehrmittel/Hilfsmittel (L/H) Verknüpfungen (V) Produkte (P)	Lektionen
	Kenntnisse/Fachkenntnisse (Pflichtkenntnisse/Weiterführende Kenntnisse) Stoffplan	Fähigkeiten Methodenkompetenz	Haltungen Selbst- und Sozialkompetenz		
12.3: Aktive Beteiligung am demokratischen Prozess 12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen	Meinungsbildung, politische Mitgestaltung <ul style="list-style-type: none"> Sie bilden sich eine Meinung und nehmen am politischen und gesellschaftlichen Leben teil. (K3) Sie analysieren und beurteilen den Einfluss der Medien auf die Politik. (K4) Sie beschreiben die Rolle der Parteien, Verbände und weiterer Interessengruppen. (K1) Sie verstehen, wie sie die Politik mitgestalten können (z.B. Initiative, Referendum, Wahlen, Abstimmungen). (K2) Sie unterscheiden Verfassung, Gesetz und Verordnung. (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Sich einen Überblick verschaffen (im Lehrmittel) Informationen beschaffen, strukturieren und vergleichen (politische Meinungen zu aktuellem Thema) Argumentieren Sich mit Konfliktlösungsstrategien befassen (bei Interessenkonflikten) 	<ul style="list-style-type: none"> Interesse am gesellschaftlichen Leben Sich selbst im politischen Umfeld positionieren Die eigenen politischen Möglichkeiten erkennen und umsetzen Kontroverse Meinungen respektieren 	U: - Podiumsgespräch mit Moderation (zu einem aktuellem Thema) L: Gesellschaft 6 H: Medienerzeugnisse, Internet, Wahl-/Stimmzettel V: In WRG (Lehrvertrag: BV BBG/Verordnung) P: - Leserbriefe zu aktuellem Thema - ausgefüllte Stimm- und Wahlzettel	10
	Politische Struktur, Gewaltenteilung, Behörden <ul style="list-style-type: none"> Sie verstehen die Struktur der Schweizerischen Demokratie in Gemeinden, Kantone und Bund. (K2) Sie kennen die Bedeutung der Gewaltenteilung.(K1) Sie unterscheiden die drei (Bundes-)Behörden und beschreiben ihre Aufgaben. (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> Markiertechnik Prioritäten setzen Strukturiertes Denken Informationen vernetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Selbständiges Arbeiten 	U: - Strukturiertes Zusammenfassen (z.B. MindMap, Baumstrukturen) L: Gesellschaft 7 P: A4-Blatt mit MindMap	
	Sozial- und Gesundheitspolitik <ul style="list-style-type: none"> Sie kennen das Hauptziel der Sozialpolitik des Bundes und das soziale Netz in der Schweiz. (K1) Sie kennen die Rollen der Interessengruppen im Gesundheitswesen. (K1) Sie umschreiben die aktuellen Probleme im Gesundheitswesen (z.B. Finanzierungs- und Kostenverteilung, steigende Krankenkassenprämien) und beurteilen die realisierten und geplanten Massnahmen zur Beruhigung im Gesundheitswesen. (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> Recherchieren (zu Problemen und Lösungsansätzen im Gesundheitswesen) Arbeit planen, Zeit einteilen (Interview vorbereiten, durchführen, auswerten) Interview-, Fragetechnik (s. Wottreng) Präsentationstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstverantwortung Sich klar und verständlich ausdrücken (als Interviewerin) Aktives Zuhören 	U: - Interviews zu Problemen im Gesundheitswesen L: Staat/Wirtschaft S. 88 H: Zusatzmaterial, Internet V: In AZM (Gesetze/Verordnungen zu Arzneimitteln, Rolle von Santé-Suisse/ Pharma-Suisse, LOA, Grundversicherung ...) P: Präsentationen der Interview-Ergebnisse	10

Bezugskompetenzen Bezugssituationen	Ressourcenziel			Unterrichtsmethoden (U) Lehrmittel/Hilfsmittel (L/H) Verknüpfungen (V) Produkte (P)	Lektionen
	Kenntnisse/Fachkenntnisse (Pflichtkenntnisse/Weiterführende Kenntnisse) Stoffplan	Fähigkeiten Methodenkompetenz	Haltungen Selbst- und Sozialkompetenz		
12.6: Identitätsentwicklung und Sozialisation unter kulturell vielfältigen Bedingungen	<u>Fremde Kulturen</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie reflektieren ihre Identitätsentwicklung und ihre soziale Integration. (K4) Sie erkennen sich als Teil einer multikulturellen Gesellschaft. (K4) Sie beschreiben Ursachen von Diskriminierung und Rassismus und formulieren Lösungsansätze. (K3) Sie beurteilen Integrationsmassnahmen für Menschen aus anderen Kulturen in der Schweiz. (K6) Sie beurteilen die Bedeutung der ausländischen Arbeitskräfte für die Schweizer Wirtschaft. (K6) 	<ul style="list-style-type: none"> Neue Inhalte mit Vorwissen und eigenen Erfahrungen verknüpfen. Informationen beschaffen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Respekt und Verständnis Bereitschaft zum Dialog Eigene Haltung und Vorurteile überdenken Solidarität Toleranz bei kontroversen Meinungen	U: - Austausch über eigene Biographie in KG (zu Identitätsentwicklung) - Fallbeispiele, Diskussion L: Gesellschaft 5 H: Filme/Materialien „Respekt statt Rassismus“ (www.filmeeineWelt.ch) V: - L1 (Konfliktlösung) - In WRG (Lehre/Konflikte) P: - Vorträge, Berichte	20
12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen	<u>Aussenwirtschaft und Globalisierung</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie zeigen die ausserwirtschaftlichen Beziehungen der Schweiz auf, insbesondere mit der EU. (K1) Sie kennen die verschiedenen Aspekte der Globalisierung und erklären positive und negative Auswirkungen. (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindung zu Vorwissen herstellen (zu Grundelementen der Wirtschaft) Prioritäten setzen 	Sich klar und verständlich ausdrücken, aktiv zuhören, rückmelden (in Expertenrunde)	U: - Expertenrunde, z.B. zu den bilateralen Verträgen L: - Wirtschaft H H: - www.europa.admin.ch P: - Folien mit je 5 Punkten zu den Bilateralen	
	<u>Umwelt, Ökologie</u> <ul style="list-style-type: none"> Sie kennen die grössten aktuellen ökologischen Probleme. (K1) Sie entwickeln Lösungsansätze zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im eigenen Erfahrungsbereich (privat/Lehrbetrieb). (K3) Sie analysieren globale Umweltprobleme (z.B. Klima, Energie – Ursache und Wirkung). (K4) Sie verstehen den Begriff der Nachhaltigkeit. (K2) Sie kennen den erweiterten Umweltbegriff. (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> Vorkenntnisse einbringen Sich einen Überblick verschaffen Recherchieren Fragebogentechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Verantwortung übernehmen Selbstständig arbeiten 	U: - Brainstorming zu „Umweltproblemen“ - GA zu unterschiedlichen Umweltthemen - Umfrage mit Fragebogen L: - Gesellschaft 8 H: - Zeitungsartikel, MTW-Sendungen, Bildmaterial P: - Präsentationen der GA und/oder der Umfragen - Bildliche/grafische Darstellung, Plakate	

<p>12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen</p>	<p>• Grundelemente der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie erklären die Grundelemente der wirtschaftlichen Tätigkeit. (K2) • Sie kennen den Zusammenhang zwischen Bedürfnis, Bedarf, Güter, Nachfrage und Angebot. (K1) • Sie erklären die Mechanismen der Preisbildung und die Auswirkungen auf den Markt. (K3) • Sie verstehen das ökonomische Prinzip und übertragen es auf verschiedene Situationen. (K3) • Sie legen die Bedeutung der Produktionsfaktoren dar. (K2) • Sie beschreiben die Auswirkung effizienter und effektiver Arbeit im Betrieb. (K2) • • Sie teilen Unternehmen den drei Wirtschaftssektoren zu. (K3) • Sie verstehen den (einfachen) Wirtschaftskreislauf (BIP/VE). (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge herstellen zwischen Theorie und Praxis (Erlerntes Wissen auf die Situation im Lehrbetrieb übertragen) • Sich einen Überblick verschaffen • Prioritäten setzen • Präsentationstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse am eigenen wirtschaftlichen Umfeld (privat und beruflich) • Erkennen der eigenen Stellung im wirtschaftlichen Gefüge • Teamarbeit (Fähigkeit, sich in der Gruppe einzubringen) • Initiative (sich im Lehrbetrieb kundig machen) 	<p>U: - GA mit unterschiedlichen Aufträgen zum Lehrbetrieb (z.B. zur Einteilung der im Lehrbetrieb vorhandenen Güterarten, zur Anwendung des Maximal- und Minimalprinzips im Lehrbetrieb, zu den Produktionsfaktoren im Lehrbetrieb, zu Rationalisierungsmassnahmen im Lehrbetrieb, zu Effizienz und Effektivität im Lehrbetrieb, zu Arbeitsteilung im Lehrbetrieb, zum Lehrbetrieb in der Handelskette, zu den Aufgaben des Lehrbetriebes/Detailhandelsbetriebes)</p> <p>L: - Wirtschaft A - Wirtschaft B</p>	20
	<p>Der Detailhandel in der Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die Stellung und Bedeutung des Handels in der Wirtschaft erklären. (K3) <p>Sie ordnen das eigene Berufsfeld in der Wirtschaft ein und beschreiben die Aufgaben des Gross- und Detailhandels. (K3)</p>			<p>H: - Informationen aus dem Lehrbetrieb</p> <p>P: - Präsentationen der GA oder schriftlicher Bericht</p>	
	<p>Geld, Preisbildung, Kaufkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie nennen und erklären die Aufgaben und Formen des Geldes. (K2) • Sie kennen den Index für Konsumentenpreise als Kaufkraftmass. (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich einen Überblick verschaffen • Prioritäten setzen • Strukturierte Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Klare, verständliche und korrekte Formulierungen 	<p>U: - Glossar erstellen mit Schlüsselbegriffen</p> <p>L: - Wirtschaft G</p> <p>H: - PC</p> <p>P: - Glossar</p>	8

<p>12.3: Aktive Beteiligung am demokratischen Prozess</p> <p>12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen</p>	<p><u>Meinungsbildung, politische Mitgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sie bilden sich eine Meinung und nehmen am politischen und gesellschaftlichen Leben teil. (K3) Sie analysieren und beurteilen den Einfluss der Medien auf die Politik. (K4) Sie beschreiben die Rolle der Parteien, Verbände und weiterer Interessengruppen. (K1) Sie verstehen, wie sie die Politik mitgestalten können (z.B. Initiative, Referendum, Wahlen, Abstimmungen). (K2) Sie unterscheiden Verfassung, Gesetz und Verordnung. (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Sich einen Überblick verschaffen (im Lehrmittel) Informationen beschaffen, strukturieren und vergleichen (politische Meinungen zu aktuellem Thema) Argumentieren Sich mit Konfliktlösungsstrategien befassen (bei Interessenkonflikten) 	<ul style="list-style-type: none"> Interesse am gesellschaftlichen Leben Sich selbst im politischen Umfeld positionieren Die eigenen politischen Möglichkeiten erkennen und umsetzen Kontroverse Meinungen respektieren 	<p>U: - Podiumsgespräch mit Moderation (zu einem aktuellem Thema)</p> <p>L: - Gesellschaft 6</p> <p>H: - Medienerzeugnisse, Internet, Wahl-/Stimmzettel</p> <p>V: - In WRG (Lehrvertrag: BV BBG/Verordnung)</p> <p>P: - Leserbriefe zu aktuellem Thema - ausgefüllte Stimm- und Wahlzettel</p>	10
	<p><u>Politische Struktur, Gewaltenteilung, Behörden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sie verstehen die Struktur der Schweizerischen Demokratie in Gemeinden, Kantone und Bund. (K2) Sie kennen die Bedeutung der Gewaltenteilung.(K1) Sie unterscheiden die drei (Bundes-)Behörden und beschreiben ihre Aufgaben. (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> Markiertechnik Prioritäten setzen Strukturiertes Denken Informationen vernetzen 	<ul style="list-style-type: none"> Selbständiges Arbeiten 	<p>U: - Strukturiertes Zusammenfassen (z.B. MindMap, Baumstrukturen)</p> <p>L: - Gesellschaft 7</p> <p>P: - A4-Blatt mit MindMap</p>	
	<p><u>Sozial- und Gesundheitspolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sie kennen das Hauptziel der Sozialpolitik des Bundes und das soziale Netz in der Schweiz. (K1) Sie kennen die Rollen der Interessengruppen im Gesundheitswesen. (K1) <p>Sie umschreiben die aktuellen Probleme im Gesundheitswesen (z.B. Finanzierungs- und Kostenverteilung, steigende Krankenkassenprämien) und beurteilen die realisierten und geplanten Massnahmen zur Beruhigung im Gesundheitswesen. (K3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Recherchieren (zu Problemen und Lösungsansätzen im Gesundheitswesen) Arbeit planen, Zeit einteilen (Interview vorbereiten, durchführen, auswerten) Interview-, Fragetechnik (s. Wottreng) Präsentationstechnik 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstverantwortung Sich klar und verständlich ausdrücken (als Interviewerin) Aktives Zuhören 	<p>U: - Interviews zu Problemen im Gesundheitswesen</p> <p>L: - Staat/Wirtschaft S. 88</p> <p>H: - Zusatzmaterial, Internet</p> <p>V: - In AZM (Gesetze/Verordnungen zu Arzneimitteln, Rolle von Santé-Suisse/ Pharma-Suisse, LOA, Grundversicherung ...)</p> <p>P: - Präsentationen der Interview-Ergebnisse</p>	10

<p>12.6: Identitätsentwicklung und Sozialisation unter kulturell vielfältigen Bedingungen</p>	<p><u>Fremde Kulturen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie reflektieren ihre Identitätsentwicklung und ihre soziale Integration. (K4) • Sie erkennen sich als Teil einer multikulturellen Gesellschaft. (K4) • Sie beschreiben Ursachen von Diskriminierung und Rassismus und formulieren Lösungsansätze. (K3) • Sie beurteilen Integrationsmassnahmen für Menschen aus anderen Kulturen in der Schweiz. (K6) • Sie beurteilen die Bedeutung der ausländischen Arbeitskräfte für die Schweizer Wirtschaft. (K6) 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Inhalte mit Vorwissen und eigenen Erfahrungen verknüpfen. • Informationen beschaffen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Respekt und Verständnis • Bereitschaft zum Dialog • Eigene Haltung und Vorurteile überdenken • Solidarität • Toleranz bei kontroversen Meinungen 	<p>U: - Austausch über eigene Biographie in KG (zu Identitätsentwicklung) - Fallbeispiele, Diskussion</p> <p>L: - Gesellschaft 5</p> <p>H: - Filme/Materialien „Respekt statt Rassismus“ (www.filmeeinewelt.ch)</p> <p>V: - In L1 (Konfliktlösung) - In WRG (Lehre/Konflikte)</p> <p>P: - Vorträge, Berichte</p>	<p>20</p>
<p>12.1: Auseinandersetzung mit politischen, ökonomischen und soziokulturellen Themen</p>	<p><u>Aussenwirtschaft und Globalisierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie zeigen die aussenwirtschaftlichen Beziehungen der Schweiz auf, insbesondere mit der EU. (K1) <p>Sie kennen die verschiedenen Aspekte der Globalisierung und erklären positive und negative Auswirkungen. (K2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zu Vorwissen herstellen (zu Grundelementen der Wirtschaft) • Prioritäten setzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich klar und verständlich ausdrücken, aktiv zuhören, rückmelden (in Expertenrunde) 	<p>U: - Expertenrunde, z.B. zu den bilateralen Verträgen</p> <p>L: - Wirtschaft H</p> <p>H: - www.europa.admin.ch</p> <p>P: - Folien mit je 5 Punkten zu den Bilateralen</p>	
	<p><u>Umwelt, Ökologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die grössten aktuellen ökologischen Probleme. (K1) • Sie entwickeln Lösungsansätze zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im eigenen Erfahrungsbereich (privat/Lehrbetrieb). (K3) • Sie analysieren globale Umweltprobleme (z.B. Klima, Energie – Ursache und Wirkung). (K4) • Sie verstehen den Begriff der Nachhaltigkeit. (K2) <p>Sie kennen den erweiterten Umweltbegriff. (K1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse einbringen • Sich einen Überblick verschaffen • Recherchieren • Fragebogentechnik 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung übernehmen • Selbständig arbeiten 	<p>U: - Brainstorming zu „Umweltproblemen“ - GA zu unterschiedlichen Umweltthemen - Umfrage mit Fragebogen</p> <p>L: - Gesellschaft 8</p> <p>H: - Zeitungsartikel, MTW-Sendungen, Bildmaterial</p> <p>P: - Präsentationen der GA und/oder der Umfragen - Bildliche/grafische Darstellung, Plakate</p>	